

6

65. Jahrgang
Pfäffikon ZH, 15. Mai 1975

Jährlich 18 Ausgaben

Schweizer Kavallerist

ZEITSCHRIFT FÜR PFERDESport UND PFERDEZUCHT

In Avenches fängt unser „Military-Jahr“ an



Traditionsgemäss eröffnete Avenches am letzten April-Wochenende die Military-Saison. Das ebenfalls bereits traditionelle Riesenteilnehmerfeld von 89 gemeldeten Reitern und Pferden fand für diese, auf zwei Tage beschränkte Prüfung hervorragende Verhältnisse vor. Die neue Leitung des organisierenden Clubs des Habits Rouges leistete ganze Arbeit. Im Gelände waren vier neue Sprünge, was die sonst eher als leicht taxierte Strecke doch aufwertete. Der neue Bahnschwellen-Qxer sowie ein Wagen kurz vor dem Ziel bereiteten dann auch verschiedenen Konkurrenten während der Cross-Besichtigung etwas Unbehagen, was sich jedoch am Sonntag als unbegründet herausstellte. Ein Lob der Festwirtschaft, die dieses Jahr wirklich gut organisiert war.

Am Samstag begann die Prüfung mit der *Dressur*, Programm Nr. 2. Im Freien ritt das erste Feld, die erfahrenen Military-Reiter, und wurde von Military-Richtern gewertet. Die Kategorie II ritt in der Halle, gerichtet von Dressurexperten, was nicht alle Reiter als korrekt empfanden, da reine Dressurrichter oft strenger bewerten. Dass im übrigen bei fast 90 gezeigten Programmen nicht alle erstklassig sein konnten, war man sich bewusst. Etliche Reiter und Reiterinnen sollten aber unbedingt mehr Zeit für die Dressurausbildung aufwenden und nicht nur auf das schnelle Reiten im Gross setzen. Die ohnehin stark beanspruchten Richter würden damit auch von unnötiger Arbeit verschont.

6

65. Jahrgang
Pfäffikon ZH, 15. Mai 1975

Jährlich 18 Ausgaben

Schweizer Kavallerist

ZEITSCHRIFT FÜR PFERDESPORT UND PFERDEZUCHT

... und fängt für den bunten Tross der Militaryreiter wieder das „Nomadenleben“ an, das viele der Aktiven kreuz und quer durch die Schweiz führt, und das selbst verständlich an einem strahlenden Frühlings-Wochenende, wie man es heuer in Avenches erlebte, sehr viel angenehmer und gemütlicher ist, als wenn's kalt und nass ist. Ob dieses Avenches 1975 auch in dieser Hinsicht ein gutes Omen war? Der Aufmarsch der Konkurrenten war imposant! Nur eine der zwei Abteilungen konnte das Dressurprogramm auf dem Viereck im Freien reiten; die andere musste es in der Bahn tun. Und so noch hatten die Richter einen langen und anstrengenden Tag.



Paul von Gunten sorgte dafür, dass sie nicht verdursteten...



Beat Bohli auf Flying Dutchman



Primula Zuber auf Happy Days

Sieger der Kategorie 1 wurde Beat Bohli mit dem jungen Be-Fair. Das Programm war sehr exakt und gut akzentuiert geritten, der Sieg wirklich verdient. Als Zweiter, mit sieben Punkten Rückstand, klassierte sich Fredy Bächtold mit dem „Eidgenoss“ Wizo, vor Tommy Gretener/Sam Weller und Guy Moilliet/Westiar. Grosse Bewertungsunterschiede gab es nicht; vom zweiten bis zehnten Rang waren es lediglich zehn Punkte. In der Abteilung II, wo einige krasse Qualitätsunterschiede festzustellen waren, gewannen die Profis Reynald Jaquerod mit Devil's Bet vor Felix Lejeune und Twiggy. Im dritten Rang folgte Ursula Kübli/ Oleander vor Martin Ulrich/Kerry Dancer.

Dem Gemütlichen wurde am Abend mit einem Aperitif und anschliessendem Nachtessen im Pferdesportzentrum Muntelier gefrönt. Die Vorführungen eines Zweier-Gespannes fanden reges Interesse bei den Reitern und ihren Angehörigen.

6

65. Jahrgang
Pfäffikon ZH, 15. Mai 1975

Jährlich 18 Ausgaben

Schweizer Kavallerist

ZEITSCHRIFT FÜR PFERDESPORT UND PFERDEZUCHT

Am Sonntag gingen 76 Paare an den Start des *Cross*. Viele Refus waren zu beklagen, doch gab es auch 17 Nullfehlerritte zu beklatschen. Ein Grund für die zahlreichen Refus war zum Beispiel das Schiff im See, welches diesmal vom See Richtung Land zu springen war, was beim herrschenden Wellengang nicht jedem Pferd zusagte. Grosse Zwischenfälle gab es im allgemeinen aber nicht. Einziger Pechvogel war Tommy Gretener, der mit Sam Weiler im See stürzte und sich die Schulter ausrenkte, die ganze Prüfung aber fertig ritt! Gespannt war man auf das abschliessende *Springen*. Schon oft wurde dort das ganze Klassement nochmals auf den Kopf gestellt.

Die Militaryreiter werden ja auch oft als schlechte Springreiter gestempelt! Es gab schliesslich auch viele Fehler, und acht Paare schieden sogar aus, was grosse Veränderung in der Rangfolge bewirkte. Erwähnt seien jedoch auch die zwölf «Nuller», darunter diejenigen der Cracks Big Boy und Retour, die von ihren Reitern nur im Springen eingesetzt wurden. Es siegte schliesslich in der Kategorie 1 dank dem Dressurvorsprung, einer Nullrunde im Gelände und trotz zwei Fehlern im Parcours Beat Bohli auf Be-Fair vor dem bereits letztes Jahr Zweiten Guy Moilliet mit Westiar und Sepp Burger mit Allison Anne, die seit dem Sturz in Colombier erstmals wieder ein *Cross* ging. Das zweite Feld sah den Routinier Felix Lejeune auf seinem Zweitpferd Tiger Bay als Sieger vor Adolf Farner/Lazy Boy und Frank Wettstein/Jackpott.

Gesamtklassement, reduzierte Military Kat. L, Avenches, 26./27. April 1975

Kategorie I

1. Be-Fair	Beat Bohli	-63,33
2. Westiar	Guy Moilliet	-71,50
3. Allison Anne	Josef Burger	-75,33
4. Red Ranger	Alfred Schwarzenbach	-77,66
5. Faraone	Heinz Berger	-78,00
6. Wizo	Fredy Bächtold	-80,83
7. Astral	René Kohli	-94,66
Twin	Josef Burger	-94,66
9. Sugar and Spice	Vreni Prokop	-96,00
10. Claudius	Fritz Näf	-100,16

Kategorie II

1. Tiger Bay	Felix Lejeune	-85,06
2. Lazy Boy	Adolf Farner	-88,86
3. Jack Pot	Frank Wettstein	-92,28
4. Golden Shamrock	Marie-Claire Veuillet	-95,16
5. Johnny	Heinz Berger	-98,00
6. Anthony	Christa Zindel	-100,16
7. Kerry Dancer	Martin Ulrich	-104,33
8. May Day Dream	Vreni Prokop	-104,66
9. April the Third	Peter Séquin	-106,58
10. Twigg	Felix Lejeune	-107,33

6

65. Jahrgang
Pfäffikon ZH, 15. Mai 1975

Jährlich 18 Ausgaben

Schweizer Kavallerist

ZEITSCHRIFT FÜR PFERDESPORT UND PFERDEZUCHT

Avenches ist zwar ein leichter Boden aber man will ja auch zu Beginn der Saison von den Pferden nicht Ungebührliches verlangen. Und dieses Jahr hatten die Organisatoren des Club des Habits Rouges den Cross-Kurs durch einige neue Sprünge deutlich aufgewertet. Zudem gibt es den See (den Murtensee) mit Einsprung, Wendung um eine Flagge im Wasser und Aussprung über ein umgekipptes Boot. Die Aufnahmen rechts zeigen Heinz Berger auf Faraone (oben), Susi Heimgartner auf Santa Cruz (unten), und in der Mitte Frau Evi Hürlimann auf Ruby's Star, die etwas Mühe zu haben scheint, im Wasser 'den Rank' zu finden



6

65. Jahrgang
Pfäffikon ZH, 15. Mai 1975

Jährlich 18 Ausgaben

Schweizer Kavallerist

ZEITSCHRIFT FÜR PFERDESPORT UND PFERDEZUCHT

Besonders gespannt (wenn er sich's auch angesichts des strahlenden Wetters so gemütlich wie möglich machte) verfolgte Anton Bühler das Geschehen. Denn Avenches ist jeweils in gleicher Weise «Talent Show» und eben eine erste Probe aufs Exempel nach der Winterarbeit der Routiniers. Zudem sah man einige der letzteren mit Nachwuchspferden am Werk, so die Schweizer Meister Beat Bohli auf Be-Fair (oben) und Alfred Schwarzenbach auf Red Ranger (unten, beide im Springpaddock des Haras Federal). Bei Go-Fair, der in der ersten Abteilung siegte, handelt es sich freilich n i c h t um den Crack gleichen Namens, mit dem sich in England Lucinda Prior-Palmer für die EM In Lumühlen zu qualifizieren hofft.

